

**Geschäftsführung
Sportausschuss**

Es informiert Sie	Frank Herfeld
Telefon (0202)	563-2673
Fax (0202)	563 8057
E-Mail	frank.herfeld@stadt.wuppertal.de
Datum	06.09.12

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses (SI/0456/12) am 14.06.2012

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Peter Hartwig ,

von der CDU-Fraktion

Herr Michael Hornung , Herr Eckhard Klessler , Frau Ute Mindt , Herr Thomas Schulz , Herr Bernhard Simon ,

von der SPD-Fraktion

Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Raimond Klitsch , Herr Jürgen Zilian ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

von der WfW-Fraktion

Herr Meinhard Mesenholl ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Dorothee Hartmann , Herr Klaus Jend , Herr Gerhard Stouten ,

von der Verwaltung

Herr Bernd Bever , Herr Thomas Hornung , Herr Norbert Knutzen , Frau Anja Meronow , Herr Matthias Nocke ,

als Gast

Frau Angelika Sprenger ,

Schriftführer

Herr Frank Herfeld ,

Nicht anwesend sind:

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Gerhard Schäfer ,

Schriftführer / in:

Frank Herfeld

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt **Herr Stv. Hartwig Herrn Prof. Stemper** von der Betriebseinheit Sportwissenschaften der Universität Wuppertal sowie **Herrn Paes** von der Firma Speed4, die unter TOP 3 der Tagesordnung von einem Projekt berichten werden. Ferner begrüßt er **Herrn Fahlenbock**, ebenfalls von der Betriebseinheit Sportwissenschaften der Uni Wuppertal, der Mitinitiator eines Informationspapiers der Universität zum Thema „Sanierung UNIHALLE“ unter TOP 1 der Tagesordnung ist.

I. Öffentlicher Teil

1 Sanierung Unihalle - mdl. Bericht der Verwaltung -

Herr Nocke berichtet über den engagierten Dialog, zuletzt dem Expertenhearing, in dieser Angelegenheit.

Aus Sicht der Verwaltung sieht die Universität hier die einmalige Chance einer Alternativlösung zur Weiterentwicklung des Campus bei gleichzeitiger Reduzierung zukünftiger Betriebskosten.

Die Stadt hat diese Idee aufgegriffen und ist zur Zeit dabei, die Zahlen zu prüfen. Das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal und der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes gehen davon aus, dass die von der Universität genannten Beträge nicht für das angestrebte Ziel ausreichen. Parallel dazu wird nach einer dritten Lösung gesucht, die alle Bedarfe abdecken würde.

Die angekündigte Entscheidungsvorlage wird wohl im September/Oktobre diesen Jahres den Gremien zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch unklar, ob es eine mit der Universität einvernehmliche Entscheidung geben wird oder eine Vorlage erstellt werden muss, die beide Alternativen gegenüberstellt und dezidiert vergleicht.

Herr Stv. Hartwig ist sich sicher, dass die Verwaltung die für die Stadt Wuppertal bestmögliche Lösung anstrebt.

Herr Stv. Simon sieht das Papier der Universität nur als Zwischeninformation. Er äußert Verständnis für das Anliegen der Universität würde aber auf Grund der insgesamt guten Arbeit des städtischen Gebäudemanagements einer Aussage nach Prüfung der Unterlagen glauben, die von höheren Kosten ausgeht als denen, die die Universität genannt hat. Insgesamt sieht er keine Chance für ein Ergebnis, dass beide Seiten mittragen können.

Er bittet die Verwaltung in ihre Entscheidung aber mit zu bedenken, ob es eine gangbare Alternative wäre, der Universität mit ihrer eigenen Hochbauabteilung die Umsetzung dieses ehrgeizigen Bauprojektes zu übertragen. Für die Deckung möglicher Mehrkosten müsste dann auch die Universität Sorge tragen.

Herr Klitsch dankt der Universität für die schriftliche Information und bittet die Verwaltung doch ebenfalls Informationen zur Verfügung zu stellen.

Herr Stv. Ross macht auf die aufwändige Broschüre der Universität aufmerksam. Er bittet darum, sich hierüber heute nicht auszutauschen, da es eine vereinbarte Zeitschiene gibt, die im September mit einer Vorlage, die alle zur Entscheidung erforderlichen Informationen enthalten wird, endet. Erst dann sollte über die Thematik detailliert beraten werden. Das Papier der Universität betrachtet den Sachverhalt aus seiner Sicht außerdem zu einseitig.

Herr Stv. Schmidt bemängelt ebenfalls, dass bislang nur mündliche Berichte erfolgt sind. Er befürchtet, in der letztendlichen Entscheidungsvorlage keine objektive Gegenüberstellung der Argumente aller Alternativen. Er erwartet darum eine gleichberechtigte Bewertung der infrage kommenden Modelle.

Herr Stv. Hartwig bemerkt hierzu, dass letztendlich nur Alternativen geprüft werden müssen, die den in der Ratssitzung Anfang Mai ausdrücklich gedeckelten Verwaltungsanteil von 6,9 Mio. € nicht überschreiten.

Herr Stv. Simon hofft auf eine Vorlage, die als einvernehmliche Lösung von Universität und Verwaltung vorgestellt wird. Mögliche Mehrkosten könnten ja z.B. durch finanzielle Zusatzleistungen der Universität erbracht werden.

2 Aufgabe Schenkendorffplatz in Heckinghausen, Lortzingstr. 48
Vorlage: VO/0243/12

Beschluss des Sportausschusses vom 14.06.2012:

Grund der Vorlage

Rechtliches Erfordernis nach §§ 8 und 41 Abs. 1 I GO NRW – Auflösung einer kommunalen Einrichtung

Hauptausschuss und Rat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:
Der Schenkendorff-Sportplatz wird ab sofort aufgegeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Speed 4 Check
- mdl. Bericht Herr Prof. Stemper, Bergische Universität -

Herr Prof. Stemper stellt das Projekt „Speed4 Check“ für Grundschulen vor. Hierbei verweist er auf die ausliegende Tischinfo.

Das Konzept beinhaltet einen motorischen Fitnesstest. Jedes Kind erhält eine Rückmeldung über seine Fitness und bekommt Möglichkeiten aufgezeigt, welche Möglichkeiten im Wohnumfeld (Vereine etc.) geboten werden, um die Fitness weiter zu steigern. Diese Aktion soll in den kommenden 5 Jahren wiederholt werden.

Für die erste Aktion haben sich bereits 36 Wuppertaler Grundschulen angemeldet.

Herr Stv. Hartwig dankt im Namen des Ausschusses für das Engagement von Herrn Prof. Stemper und Herrn Paes.

Herr Hornung bestätigt die gute Zusammenarbeit. Der Start der Aktion erfolgt ca. 14 Tage nach Ende der diesjährigen Schulsommerferien.

Herr M. Hornung würde sich über eine Information freuen, wie viel Schulen letztendlich aus welchem Stadtbezirk an dieser ersten Aktion teilgenommen haben. Außerdem erkundigt er sich nach der Möglichkeit einer selbstverständlich anonymisierten Auswertung.

Herr Prof. Stemper sieht durchaus die Möglichkeit und bietet an im Frühjahr seine Auswertung dem Ausschuss vorzustellen. Auf Wunsch von **Herrn Stouten** würde dabei auch das Ergebnis zur Abfrage der Schwimmfähigkeit mit dargestellt werden.

4 Bäderangelegenheiten
- Legionellenprophylaxe im Schwimmsportleistungszentrum und in anderen

Bädern

- Gewährleistungsmängel Nichtschwimmerbecken Schwimmoper - mdl. Bericht des Gebäudemanagement-

Frau Sprenger berichtet, dass die Legionellenproblematik in dieser Form nur im Schwimmsportleistungszentrum Küllenhahn und sonst keinem anderen Bad auftritt. Grund ist das auf Grund verbundener Leitungen entstehende Mischwasser. Da die Legionellenprophylaxe auf Dauer mit einem zu hohen Arbeits- und Kostenaufwand verbunden ist, haben sich das Gebäudemanagement und das Sport- und Bäderamt dazu entschieden, von Mitte September an innerhalb von 6 bis 8 Wochen das Bad zu schließen, um dieses technische Problem zu beheben. Gleichzeitig soll eine neue Aqua-Rec-Anlage eingebaut, Filter und Pumpen ausgetauscht und weitere Arbeiten zur technischen Optimierung durchgeführt werden.

Ergänzung gemäß Beschluss des Sportausschusses SI/0457/12 am 30.08.12:

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet **Herr Kissing** noch um Ergänzung der Niederschrift zur letzten Sportausschusssitzung SI/0456/12.

Im dortigen TOP 4 Bäderangelegenheiten – Unterpunkt Legionellenprophylaxe im Schwimmsportleistungszentrum - hat ihm **Frau Sprenger** auf die Frage, ob einmal in der Woche kochendes Wasser in die Leitungen gespült wird um Legionellen zu vermeiden geantwortet, dass dies auch weiterhin praktiziert wird, die Möglichkeit der Legionellenbildung so aber auch nicht ausgeschlossen werden kann.

Der Ausschuss ist damit einverstanden, dass die Niederschrift zur letzten Sitzung entsprechend ergänzt wird.

Zum Nichtschwimmerbecken in der Schwimmoper teilt **Frau Sprenger** mit, dass zwischenzeitlich die mutmaßlichen vier Punkte an denen eine Undichtigkeit vermutet wird abgeklebt worden sind und seit dem kein Wasserverlust mehr registriert wurde. Es wurde ein Gutachter beauftragt der aktuell prüft, welche Stelle bzw. welches Gewerk zur Undichtigkeit geführt hat. Erst wenn ein verbindlicher Nachweis über den Verursacher erbracht und dies von der entsprechenden Firma auch akzeptiert wurde, kann mit der Schadenbehebung begonnen werden – ansonsten droht Gewährleistungsverlust. Im optimalsten Fall werden die Mängel in den Sommerferien behoben. Im schlimmsten Fall muss das Ergebnis eines Rechtsstreits abgewartet werden.

Herr Stv. Hartwig wünscht dem GMW im Namen des Ausschusses viel Erfolg in dieser schwierigen Situation und wünscht für die erste Sitzung nach der Sommerpause einen erneuten Bericht.

5

Schwimmoffensive

- mdl. Bericht Herr Stouten, Schwimmverband -

Herr Stouten berichtet über die Arbeit der Schwimmoffensive Wuppertal. Eine schriftliche Abhandlung hierzu wird der Niederschrift zur Sitzung beigelegt.

Auf die Frage von **Herrn Klitsch** ob dem Schwimmverband bekannt ist, wie hoch die Quote der Nichtschwimmer/Klasse ab Jahrgangsstufe 5 antwortet **Herr Stouten**, dass dies im nicht bekannt ist. Bemerkenswert ist im Augenblick, dass fast alle angebotenen Kurse ein stark ansteigenden Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund haben.

6 Wünsche, Anregungen und Mitteilungen

Internationales Fußballturnier mit Menschen mit geistiger Behinderung im Stadion am Zoo

Herr Stv. Hartwig macht auf eine Einladung zu diesem Turnier am 23.06.12 ab 10 Uhr aufmerksam.

Feriensportfahrt

Herr Hornung schlägt als Termin den 1.8 oder 2.8 vor.

Herr Stv. Simon würde gerne vor dem Beginn der olympischen Spiele (27.07.) die Rundfahrt durchführen.

Herr Hornung wird zwei mögliche Termine vorschlagen. Der Termin an dem die meisten Ausschussmitglieder teilnehmen können, wird letztendlich ausgewählt.

Stv. Hartwig
- Vorsitzender -

Stv. Simon
- CDU-Ratsfraktion -

Herr Nocke
- Leiter GB 2.2 -

Herr Herfeld
- Schriftführer -